

INNOMED news

Die aktuellsten Informationen für AnwenderInnen der Innomed Softwarelösungen

Editorial



Es ist soweit!

Sehr geehrte KundInnen!

Der eCard-Vollrollout hat in einigen Regionen Österreichs begonnen.

Wir haben die letzten Monate hauptsächlich für die Reorganisation unseres Supportteams benutzt, um der Flut von Anfragen und Vorurteilen, welche der eCard-Rollout mit sich bringt, gerecht werden zu können.

Neue Mitarbeiter wurden eingestellt und ausgebildet sowie Partnerschaften zu Telekom-Provider und Hardwarefirmen in ganz Österreich geknüpft. Aber nicht nur unsere Mitarbeiter wurden auf diese große Herausforderung eingeschworen, auch unsere Softwareprodukte mussten sich einem Redesign unterziehen und so starten wir frisch aufgepoliert und frohen Mutes in den, in jeder Hinsicht, heißen Sommer.

Gerhard Stimac, Geschäftsführer
Volker Maurer, Prokurist

Hotspot



€ 200,- Zuschuss

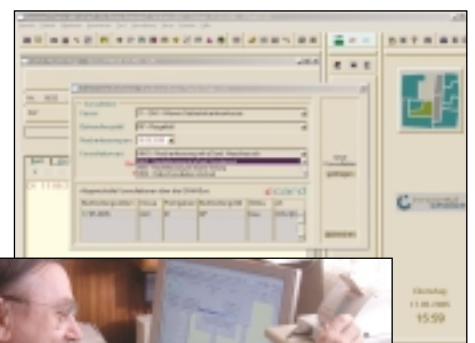
Alle Niederösterreichischen Ärzte erhalten einen Zuschuss von € 200,- für die Vollintegration der eCard in ihre Arztsoftware. Dies wurde uns von Dr. Johann Jäger, Kurienobmann der niedergelassenen Ärzte NÖ, mitgeteilt.

Erfolgreicher Testbetrieb im Burgenland



In der Zeit zwischen 28. Februar und 2. Mai 2005 lief der groß angelegte INNOMED-eCard-Testbetrieb bei allen jenen INNOMED-KundInnen, die sich auch für den Probebetrieb gemeldet hatte.

In diesen 2 Monaten bekam unser eCard-Modul in unzähligen Programmierstunden, welche auch an Wochenenden und Feiertagen teilweise bis früh in die Morgenstunden erbracht wurden, den letzten Feinschliff verpasst. Nun, seit 2. Mai 2005, läuft die Volleinbindung der eCard-Funktionen mit den dazu notwendigen Ordinationsprogrammänderungen fehlerfrei und ohne jeden Absturz. Die Vollintegration der eCard-Funktionen wird mittlerweile von unseren Probebetriebsärzten sehr geschätzt und ist aus dem Praxisalltag nicht mehr weg zu denken. Zur Zeit sind wir gerade dabei, das Arzneimittel-Bewilligungs-Service im Echtbetrieb auf Herz und Nieren zu testen – unsere Ärzte im



Burgenland verlangen bereits danach – und hoffen, auch diesen Test erfolgreich bis Mitte Juni abschließen zu können.

Auch unsere Hotline konnte in den letzten Wochen einiges an Erfahrung sammeln und die Zusammenarbeit mit der Telekom-Austria sowie der SVC Chipkarten-Betriebs-Gesellschaft vertiefen. Wir hoffen, damit für den Rollout, der dieser Tage beginnt, bestens gerüstet zu sein. ■

News



Forum www.innomed.at/service

Seit kurzem steht Ihnen unser neu überarbeitetes Kundenforum im Internet auf den Serviceseiten zur Verfügung. Diskutieren Sie dort Ihre Programmierfragen mit anderen AnwenderInnen oder testen Sie einen der unzähligen Tipps und Tricks mancher EDV-erfahrener KollegInnen.

Hotspot



ATC-Code in den INNOMED-Programmen

Die von der Ärztekammer geforderte ATC-Code-Einbindung im eEKO wurde in der Version 2.26 umgesetzt.

Diese ermöglicht Ihnen, automatisch vergleichbare Medikamente zu yellow-box-Präparaten in der green-box zu finden.

Neukund/Innen

Dr. Thomas Belcin
 Dr. Ibrahim Bilbeisi
 Dr. Peter Blümel
 Dr. Beate Brenner
 Dr. Gerhard Danninger
 Dr. Norbert Dobin
 Dr. Robert Ensle
 Dr. Gerhard Fink
 Dr. Claude Frühwald
 Dr. Christine Fuchsichler
 Dr. Ingrid Füsgen
 Dr. Christoph Gottschall
 Dr. Mohamed Hageahmed
 Dr. Martha Humer
 Dr. Arno Illievich
 Dr. Michael Krösslhuber
 Dr. Georg Kubalek
 Dr. Gabor Littasy
 Dr. Ahmad Manavi
 Dr. Monika Merz-Hombauer
 Dr. David Mezner
 Dr. Maria Minarik
 Dr. Roland Paukner
 Dr. Gerhard Peters
 Dr. Heidemarie Pfoser
 Dr. Hildegard Pröll
 Dr. Adrienne Ranzenberger
 Dr. Horace Sampson
 Dr. Gerhard Schachner
 Dr. Erwin Schenzel
 Dr. Christian Scholler
 Dr. Andreas Ruhdorfer
 Dr. Andrea Ruth Spira
 Dr. Oliver Strallhofer
 Dr. Kurt Streit
 Dr. Johannes Strobl
 Dr. Karlheinz Werginz
 Dr. Herbert Woschnagg
 Dr. Maximilian Zdouc
 BKK der Wiener Verkehrsbetriebe

UmsteigerInnen von Mitbewerbs-
systemen:

Dr. Elisabeth Hasenzagl
 Dr. Franz Kaufmann
 Dr. Judit Kroo
 Dr. Robert Lothaller
 Dr. Christian Mahringer
 Dr. Werner Matal
 Dr. Erich Monz
 Dr. Brigitte Niebauer
 Dr. Walter Schleger
 Dr. Josef Schlömicher-Thier
 Dr. Emil Steiner
 Menogyn Diagnose Ambulatorium

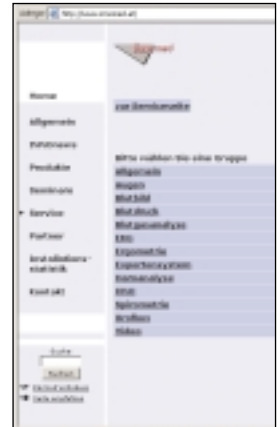
Übersicht-
Geräteschnittstellen

Seit kurzem finden

Sie auf unseren Internet-Service-
seiten unter www.innomed.at/service
eine komplette Aufstellung
aller in Ihre Software einbindbarer
Geräte.

Diese Zusammenstellung beinhaltet
nicht nur die Geräte- bzw. Schnittstellen-
bezeichnung, sondern auch eine Kurz-
beschreibung der Softwareeinbindung
(als Word-Dokument) sowie die Informa-
tion, in welche INNOMED-Programme
Labor-, EKG-, HNO-, Spirometrie und
Augenmessgerät uvm. integriert werden
können. Diese Sammlung an Programm-
schnittstellen ist das Ergebnis einer
15jährigen Entwicklungsarbeit und in

Österreich ein-
zigartig – sie
gibt Ihnen einen
schnellen Über-
blick über die
Kompatibilität
von Ihren Zu-
satzgeräten und
erleichtert Ihnen
die Entschei-
dung beim Er-
werb von neuen
Messinstrumen-
ten. Nutzen Sie
diese neue Mög-
lichkeit! Sollten Sie Ihr
Gerät in dieser Liste nicht finden,
kontaktieren Sie uns – wir werden uns um
eine rasche Einbindung bemühen. ■



Hotspot



Die Monate April und Mai 2005
bescherten uns eine noch nie da
gewesene Anzahl von Neuinstalla-
tionen. Die magische Marke von
2222 INNOMED-KundInnen wurde
am 11. Mai überschritten – wir be-
danken uns für Ihr Vertrauen!

Tipp



Alle bisher erschienenen INNO-
news-Ausgaben finden Sie auf
unserer Internetseite im Bereich
INNOnews als PDF-Dokument zum
herunterladen.

www.innomed.at/innonews

Wir stellen vor



Christiane
Moser

Erfahrung und
Motivation

Im April 2001 startete **Christiane Moser** ihren zweiten Anlauf bei INNOMED. Schon im Jahr zuvor war sie ein Monat lang für INNOMED tätig – was anscheinend bleibenden Eindruck bei ihr hinterließ.

Die gebürtige Salzburgerin ist für unsere Seminarreihe bei uns im Haus mitverantwortlich und vielen unserer KundInnen als **zuverlässige Supporterin** bekannt. Als Facharzt-Ordinationsassistentin konnte sie vor ihrer Zeit bei INNOMED den Praxis-

alltag genau kennen lernen. Diese Erfahrung, ihre hohe Motivation und ihr Programmwissen setzt sie perfekt zum Wohle unserer KundInnen ein. Zusätzlich zu Ihrer Tätigkeit als **Systembetreuerin** ist Christiane Moser auch in unserem **Vertriebsteam** beschäftigt und leistet dort ihren Beitrag zur stetig wachsenden INNOMED-Kundenfamilie. Mittlerweile ist Christiane Moser ein unverzichtbares Rad im INNOMED-Erfolgs-Uhrwerk.

eCard-Software-Rollout



Mit dem aktuellen Programmupdate (Versand KW 20, 21) wurden für alle INNOMED choice und hyperMED-AnwenderInnen sämtliche Voraussetzungen für eine problemlose eCard-Volleinbindung geschaffen.

Ein Diagnoseprogramm (IPTool) wurde auf Ihrem System installiert, welches Ihnen wesentliche Informationen zu Ihrer Hardware- und Netzwerkkonfiguration liefert und somit die Anbindung Ihres Ordinationsnetzwerks an eCard-Reader und GINA-Box, als Voraussetzung für eine Volleinbindung, wesentlich erleichtert. In den meisten Fällen ist damit ein vor Ort Einsatz eines INNOMED-Mitarbeiters nicht notwendig. Darüber hinaus steht Ihnen mit der aktuellen Programmversion ein Demo-Modus zur Verfügung, mit dem Sie vorab sämtliche eCard-Funktionen – auch ohne vorhandener eCard-Infrastruktur – testen und den Programmablauf mit eCard-Einbindung simulieren können.

Dieser Demo-Modus bietet Ihnen ideale Trainingsmöglichkeiten, wobei von erfolgreich durchgeführten Konsultationen über Ablehnung von Behandlungsfällen bis zu technischen Defekten (unlesbare eCard etc.) alle denkbaren Varianten simuliert werden können.

Für Alle, die bereits über die eCard-Infrastruktur verfügen, bietet das Programm selbstverständlich auch die Möglichkeit, mit wenigen Mausklicks die eCard-Volleinbindung selbst durchzuführen und damit alle eCard-Funktionen über INNOMED choice oder OMS zu steuern. Neben der Konsultationsabwicklung und Verwaltung stehen komfortable Nachsignierungs- und Nacherfassungsmöglichkeiten, eCard-Erinnerungslisten, Protokollierung aller GINA-Aktivitäten und eine Vielzahl an Setup-Einstellungen zur Verfügung. Die Volleinbindung steht Ihnen auch ohne Erwerb des eCard-Softwaremoduls zum Testen kostenlos für 30 Tage ab erster Inbetriebnahme des eCard-Moduls zur Verfügung. ■

Innomed Seminarreihe



Ein nicht zu erwartender Ansturm an TeilnehmerInnen hatte unser Seminarteam in den vergangenen Monaten bei insgesamt 42 Veranstaltungen in ganz Österreich überrascht.

1148 Teilnehmer konnten alleine bei den 16 eCard-Seminaren Wissenswertes und Interessantes zur Einführung der grünen Plastikkarte erfahren. Auch die Programmvorführung der einzelnen eCard-Funktionen fand großen Zuspruch. Die anschließenden Anwenderdiskussionen haben zur benutzerfreundlichen Programmentwicklung positiv beigetragen. Großes Lob sprach uns in diesem Zusammenhang MR Dr. Alfred Hayr (EDV-Referent, Wien) und Dr. Josef Lohninger (Kurienobmann Stellvertreter,



Salzburg) aus, der in der Zeitschrift „Salzburger Arzt“ sogar zum Besuch der INNOMED-eCard-Veranstaltungen aufrief.

Bedanken möchten wir uns auch bei unseren Mitarbeitern, die mit viel Einsatz und Ausdauer diese Seminarreihe ermöglichten und auf einige freie Wochenenden verzichteten. Nach einer kurzen Sommerpause starten wir in die 2. Seminarjahreshälfte, welche ganz im Zeichen von INNOMED & Friends stehen wird. ■

Info



Klarstellung zum ÖMS

Wir möchten, genauso wie dies die Firma Gruber ADV GmbH und die Firma Alphaville GmbH sowie zahlreiche andere medizinische Softwarehäuser gemacht haben, klarstellen, dass wir **kein Mitglied** des Vereins Österreichische Medizinische Softwarehersteller (Präsident: Ing. Klaus Probst, MCW, Vizepräsident Ing. Eduard Schebesta, HCS/Medicalnet), sind.

Die Ziele sowie die gewählte Vorgangsweise entsprechen nicht unserer Firmenphilosophie. Sehr wohl unterstützen wir die Forderung zur Öffnung des Peering-Point-Monopols unter Einhaltung sämtlicher datenschutzrechtlicher Kriterien sowie die Bestrebungen, eine starke Ständesvertretung der medizinischen Softwareindustrie zu organisieren. Dies muss allerdings im Konsens mit der Österreichischen Ärztekammer und dem Hauptverband der öststerreichischen Sozialversicherungsträger geschehen.

Zur Zeit sind wir in sehr intensive Gespräche mit den Betreibern des Peering-Points eingebunden, welche unsererseits sehr kritisch geführt werden, um sicherzustellen, dass ein freier Wettbewerb in den Arztordinationen herrschen kann.

8 Jahre-Jubiläum

Seit Herbst 1996 AnwenderInnen von INNOMED Software:

Dr. Erich Auer
Dr. Christine Eibensteiner
Dr. Karl Heinz Fischer
Dr. Johann Jäger
Dr. Andrea Magreiter
Dr. Ingrid Matschiner-Schneider
Dr. Peter Rafolt
Dr. Silvia Maria Velik

Bericht des Präsidenten vom e-Card-Probebetrieb



Zu alt, um mit der Datenverarbeitung aufgewachsen zu sein, zu starrsinnig, um mich bei Zeiten von unseren Kindern mitreißen zu lassen, öffnete ich erst im zwanzigsten Jahr meiner kasernenärztlichen Tätigkeit die Ordinationstüren einem Computer.

Sowohl der Zeitpunkt des Einstieges, als auch die Wahl der Firma INNOMED als elektronischen Begleiter erweisen sich gerade im Jahr der eCard als perfekt. Meine apparative Ordinationsausstattung ist jung genug, um ohne irgendeine Nachrüstung die eCard zu bewältigen, INNOMED konnte mir, neugieriger Teilnehmer im Feldversuch Burgenland, von Anfang an eine **Volleinbindung des eCard-Systems** installieren. Der Ort meines Wirkens, Rust am Neusiedlersee, liegt im seit Jahren ausgewählten Testgebiet. Die Einsicht der Unausweichlichkeit und das standespolitische Interesse an der Erfahrung am eigenen Leib (statt einer zielgerichteten Information aus zweiter Hand) sind die Basis meiner Präsenz in der Gruppe der Freiwilligen.

Der tatsächliche Einstieg in die Arbeit mit der eCard ist mit dem Einstieg ins elektronische Zeitalter vor fünf Jahren durchaus vergleichbar. Große Konzentration auf den administrativen Bereich behinderte anfangs die ärztliche Arbeit. Diesmal allerdings stellte sich viel rascher Gelassenheit und Routine ein. Nach wenigen Wochen Testbetrieb lud INNOMED seine Anwender ein, bei einem gemeinsamen Abendessen erste Erfahrungen auszutauschen. Fachärzte, Allgemeinmediziner, Computerbegeisterte und „zum Glück gezwungene“ Windows und DOS-Anwender berichteten ihren INNOMED-Betreuern über die Probleme der Startphase. Einige wenige, aber sehr belastende Arbeitsschritte kristallisierten sich als allgemein retardierende Momente heraus. Es dauerte keine Woche und unser Softwarehaus stellte mit einem ersten Update den gewohnten Bedienungskomfort wieder her. Ich hatte sehr bald die Sicherheit, dass alle um den Erfolg des Testbetriebes Bemühten in gleicher Weise kompetent und liebenswürdig ihren Aufgaben nach-

kamen. Das gilt für die Monteure der (in meinem Fall) Telekom ebenso, wie für die Schulenden und Hotline-Gesprächspartner der Sozialversicherungs-Chipkarten Betriebs- und Errichtungsgesellschaft, wie auch für unsere lokalen Partner in der burgenländischen Gebietskrankenkasse.

Änderungen der GINA-Box-Software trafen uns dank der Kooperation von Hauptverband und INNOMED nie unvorbereitet, begleitende Faxkommunikation beugte vorhersehbaren Pannen erfolgreich vor. Mitunter sicherte eine mit Eilboten überbrachte INNOMED-Update Diskette die Einsatzfähigkeit der elektronischen Ordinationsverwaltung. Nicht in allen Test-Ordinationen konnte schon eine störungsarme EDV-Nutzung mit eCard etabliert werden, aber gerade krisenhafte Zeiten zeigen den Wert verlässlicher, engagierter Partner. Die Einführung der eCard ist ein gesundheitspolitisches „Muss-Erfolgsprojekt“, medial gepriesenes Zeichen einer Gesundheitsreform. Ob sie die passende Antwort auf immer dringlicher werdende Fragen unseres Sozialsystems sein kann, ist derzeit noch zu bezweifeln. Dass jene für sich den Erfolg beanspruchen werden, die von diesem Projekt am wenigsten belastet sind, darf schon jetzt als gesichert gelten. ■

Dr. Christian Euler / Präsident
Österreichischer Hausärzte Verband

Info



„Raid for Ethiopia“

Der Volvo Club Österreich veranstaltet am 17.9.05 eine Benefizrally (Oldtimer-)Ausfahrt, deren Reinerlös dem Waisenhaus „Kidane Mehret“ Addis Abeba, in Äthiopien zugute kommt. Es sind Fahrzeugtypen aller Baujahre herzlich willkommen. Spendenkonto: 28447966700, BLZ: 20111, Die Erste Bank. Detailinfos: gk@innomed.at, Hr. Gerhart Krampla
www.raid-for-ethiopia.at

Offenlegung gem. § 25 MedienG:

Die Zeitschrift „INNnews“ ist eine periodisch erscheinende Kunden- und Interessenteninformation der INNOMED Gesellschaft für medizinische Softwareanwendungen GmbH, 2334 Vösendorf.

Medieninhaber:

INNOMED Gesellschaft für medizinische Softwareanwendungen GmbH
Sitz: 2334 Vösendorf, SCS, Bürohaus B1
Geschäftsführer: Gerhard Stimac
Prokurist: Volker Maurer
FN 134646i LG Wr. Neustadt
ATU 39837307

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und der Vertrieb von Ärztesoftware.

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Claudia Dohelsky
Gerhart Krampla
Lukas Mauerhofer
Volker Maurer
Alexandra Rendl
Martin Steiner
Gerhard Stimac

Auflage: 5.500 Stück



INNOMED Gesellschaft
für medizinische
Softwareanwendungen GmbH

A-2334 Vösendorf,
SCS, Bürohaus B1
Tel.: 01 / 699 87 95,
Fax DW 45,
e-mail: office@innomed.at
www.innomed.at